



**IHK** Regional  
monitor

RHEINLAND-PFALZ

# IHK-Regionalmonitor Rheinland-Pfalz

Verbandsgemeinde Aar-Einrich



**Rheinland-Pfalz**  
STATISTISCHES LANDESAMT



**01**

EINFÜHRUNG

**02**

THEMENFELD-  
ÜBER-  
GREIFENDE  
ANALYSE

**03**

THEMENFELD-  
BEZOGENE  
BETRACH-  
TUNGEN

**04**

QUELLEN





01

EINFÜHRUNG

02

THEMENFELD-  
ÜBER-  
GREIFENDE  
ANALYSE

03

THEMENFELD-  
BEZOGENE  
BETRACH-  
TUNGEN

04

QUELLEN



## Was ist eine Clusteranalyse und welche Ziele werden damit verfolgt?

- Statistisches Verfahren, mit dem sich Objekte, z. B. Verwaltungseinheiten eines Landes, anhand von Ähnlichkeitsstrukturen gruppieren lassen
- Objekte innerhalb eines Clusters sind möglichst ähnlich
- Objekte verschiedener Clustern unterscheiden sich deutlich voneinander
- Gruppeneinteilung erfolgt anhand von Mustern in den Daten
- Bisher unbekannte Strukturen können aufgedeckt werden



## Details zur Studie:

- Durchführung von sechs Clusteranalysen
- Fünf Analysen betrachten die einzelnen Themenfelder Wirtschafts- und Infrastruktur, Innovation, Bildungslandschaft, Arbeit und Demografie
- Die sechste Clusteranalyse ist themenübergreifend und bezieht alle fünf Themenfelder mit ein



**IHK** Regional  
monitor

---

RHEINLAND-PFALZ

## Zeichenerklärung Steckbriefe

Der Cluster-Mittelwert liegt ...

... nahe am Landesdurchschnitt



... über dem Landesdurchschnitt



... deutlich über dem Landesdurchschnitt



... unter dem Landesdurchschnitt



... deutlich unter dem Landesdurchschnitt





01

EINFÜHRUNG

02

THEMENFELD-  
ÜBER-  
GREIFENDE  
ANALYSE

03

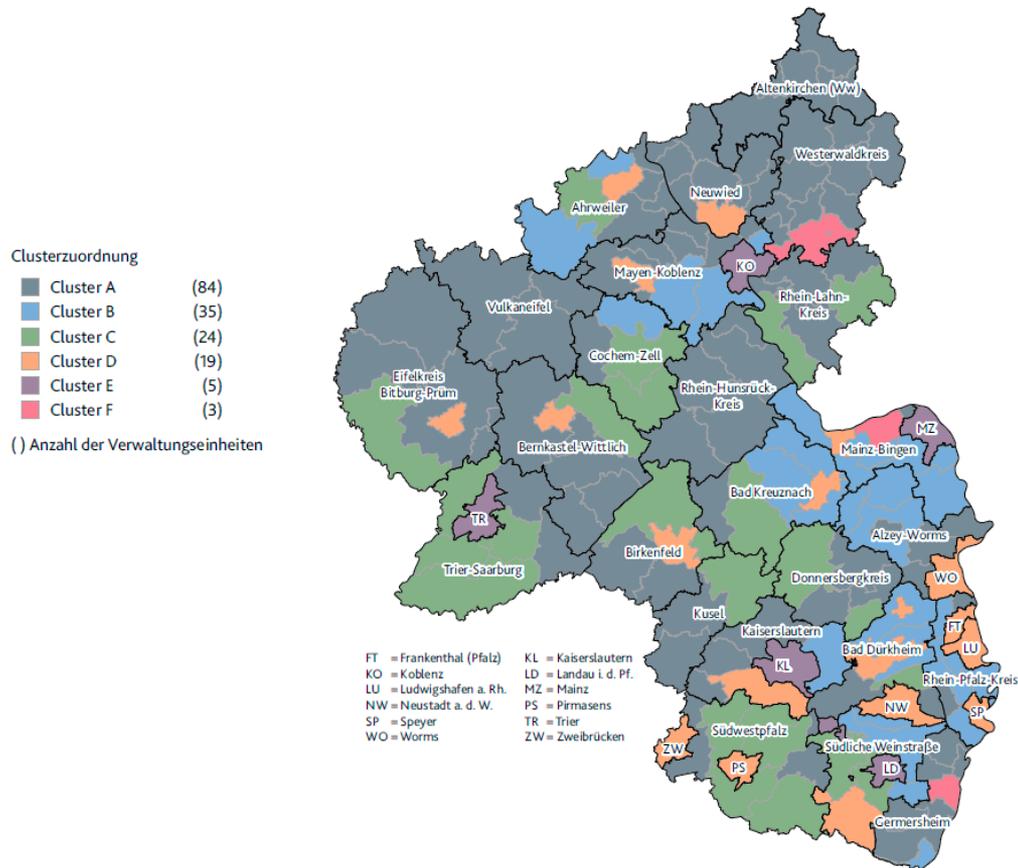
THEMENFELD-  
BEZOGENE  
BETRACH-  
TUNGEN

04

QUELLEN



# Themenfeldübergreifende Clusteranalyse: Verwaltungseinheiten nach Clusterzugehörigkeit



# Themenfeldübergreifende Clusteranalyse

## Cluster C: Ländliche Standorte mit vielen Klein- und Kleinstunternehmen

### Themenfeldübergreifende Analyse

Cluster C: Ländliche Standorte mit vielen Klein- und Kleinstunternehmen

24 von 170 Verwaltungseinheiten

#### IHK-Bezirke

**Koblenz**  
7 von 68



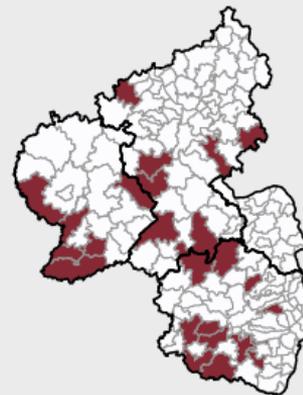
**Pfalz**  
11 von 62



**Rheinhausen**  
0 von 18



**Trier**  
6 von 22



#### Charakteristika

- Häufig ländliche Gebiete mit relativ alter und schrumpfender Bevölkerung
- Kleinteilige Wirtschaftsstruktur und schwache kommunale Finanzausstattung
- Wenig Beschäftigte in innovationsrelevanten Bereichen und negativer Gründungssaldo

#### Ausgewählte Indikatoren im Clustervergleich

1.3 Beschäftigte Klein-/Kleinstunternehmen



2.3 Beschäftigte in MINT-Berufen



3.3 Schulabgänger ohne Abschluss



4.6 Fachkräfte-Anteil



5.3 Medianalter



5.4 Natürlicher Saldo



### Kurzbeschreibung von Cluster C: Ländliche Standorte mit vielen Klein- und Kleinstunternehmen

Zu Cluster C gehören 24 Verwaltungseinheiten, die überwiegend Verbandsgemeinden im ländlichen Raum sind. Geografische Schwerpunkte der Gebietsgruppe bilden die Südwestpfalz und der Pfälzerwald, das Grenzgebiet zu Luxemburg sowie einige Gebiete an Nahe, Glan und Mosel. In Rheinhessen und im Westerwald ist Cluster C nicht vertreten. Vor allem die demografische Struktur in Cluster C ist bemerkenswert. Hier ist das Medianalter unter allen sechs Gebietsgruppen am höchsten; der Jugendquotient und der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter nehmen jeweils den zweitniedrigsten Wert an. Die Wanderungsgewinne können die hohen Geburtendefizite nicht kompensieren, sodass die Bevölkerungszahl zurückgeht. Die Kinderbetreuungsquoten liegen in Cluster C über dem Durchschnitt. Der Arbeitsmarkt in Cluster C ist durch Fachkrafttätigkeiten geprägt. Die Beschäftigungsquote ist gering. Insbesondere Ältere gehen relativ selten einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach. Klein- und Kleinstunternehmen haben einen hohen Anteil an der Beschäftigung in Cluster C. Die Produktivität und die kommunale Finanzausstattung bleiben hinter dem Durchschnitt zurück. Die Verteilung zwischen Produzierendem Gewerbe und Dienstleistungssektor entspricht aber annähernd den Landeswerten. In allen innovationsrelevanten Wirtschaftsbereichen weist Cluster C unterdurchschnittliche Beschäftigungsdichten auf. Auch die Beschäftigungsentwicklung der letzten fünf Jahre fiel in diesen Bereichen schwach bis mittelmäßig aus. Da es mehr Betriebsaufgaben als Neugründungen gab, verzeichnet die Gebietsgruppe einen negativen Gründungssaldo.

# Themenfeldübergreifende Clusteranalyse

## Cluster C: Ländliche Standorte mit vielen Klein- und Kleinstunternehmen

### Alle Kommunen im Cluster C: Ländliche Standorte mit vielen Klein- und Kleinstunternehmen

C	Aar-Einrich	Altenahr	Anweiler am Trifels	Cochem
	Dahner Felsenland	Deidesheim	Eisenberg (Pfalz)	Herrstein-Rhaunen
	Konz	Landau-Land	Lauterecken-Wolfstein	Loreley
	Nahe-Glan	Nordpfälzer Land	Pirmasens-Land	Rodalben
	Ruwer	Saarburg-Kell	Südeifel	Thaleischweiler-Wallhalben
	Traben-Trarbach	Trier-Land	Waldfischbach-Burgalben	Zell (Mosel)





01

EINFÜHRUNG

02

THEMENFELD-  
ÜBER-  
GREIFENDE  
ANALYSE

03

THEMENFELD-  
BEZOGENE  
BETRACH-  
TUNGEN

04

QUELLEN

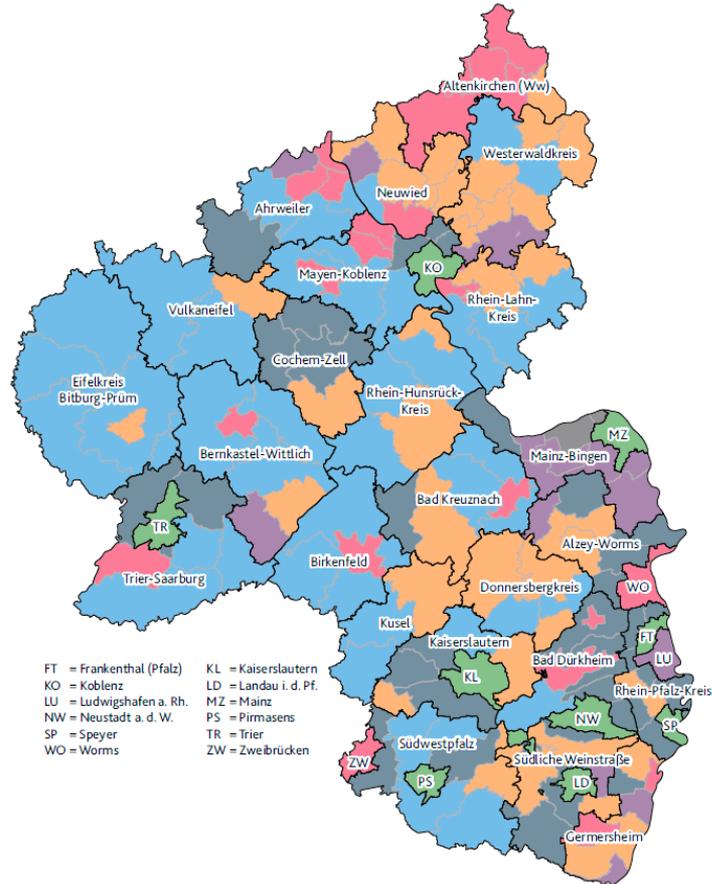


# Einteilung der Verwaltungseinheiten in sieben Cluster zur Wirtschafts- und Infrastruktur

Clusteranalyse zum Themenfeld  
"Wirtschafts- und Infrastruktur"

Cluster A	(45)
Cluster B	(39)
Cluster C	(9)
Cluster D	(23)
Cluster E	(37)
Cluster F	(15)
Cluster G	(2)

( ) Anzahl der Verwaltungseinheiten



### Wirtschafts- und Infrastruktur

Cluster A: Ländliche Entwicklungsräume

45 von 170 Verwaltungseinheiten

#### IHK-Bezirke

**Koblenz**  
22 von 68



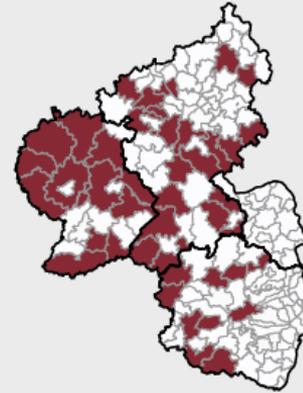
**Pfalz**  
10 von 62



**Rheinhessen**  
0 von 18



**Trier**  
13 von 22



#### Charakteristika

- Verbandsgemeinden überwiegend in ländlichen Gebieten
- Kleinteilig strukturierte Unternehmenslandschaft
- Unterdurchschnittliche wirtschaftliche Leistungsfähigkeit

#### Ausgewählte Indikatoren im Clustervergleich

1.2	Beschäftigte Dienstleistungen	↔
1.3	Beschäftigte Klein-/Kleinstunternehmen	▲
1.6	Umsatzproduktivität	▼

1.10	Steuereinnahmekraft	▼
1.11	Einpenderquote	▼
1.12	Fahrtzeit zum Mittelzentrum	▲



### Kurzbeschreibung von Cluster A: Ländliche Entwicklungsräume

Cluster A besteht aus 45 Verwaltungseinheiten und bildet damit die größte Gruppe. Im Westen des Landes ist die Mehrzahl der Gebietseinheiten diesem Cluster zugeordnet. In der Rheinebene von Rheinhessen flussaufwärts bis in den Rhein-Neckar-Raum gibt es hingegen keine zugehörigen Gebietseinheiten. Es findet sich keine einzige verbandsfreie Gemeinde in Cluster A; alle Clustermitglieder sind Verbandsgemeinden. Sie liegen überwiegend in ländlichen Räumen. Im Indikatorenset spiegelt sich dies dadurch wider, dass die Einheiten in Cluster A unter allen Gebietsgruppen die höchste durchschnittliche Pkw-Fahrtzeit zum nächsten Mittelzentrum und die geringste Einpendlerquote über die Kreisgrenze aufweisen. Die Unternehmenslandschaft in Cluster A ist eher kleinteilig strukturiert. Der Beschäftigtenanteil in Klein- und Kleinstunternehmen beträgt im Mittel gut 60 Prozent, was den zweithöchsten Wert unter allen Clustern darstellt. Der Umsatz- und Beschäftigtenanteil der Dienstleistungsbereiche liegt etwas unter dem Landeswert. Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit in Cluster A ist deutlich unterdurchschnittlich. Die Umsatzproduktivität der ansässigen Unternehmen nimmt den zweitniedrigsten Wert unter den sieben Clustern an, und nur in zwei der 45 Verbandsgemeinden dieses Clusters ist die Produktivität höher als landesweit. Des Weiteren ist das Bruttoinlandsprodukt je erwerbstätige Person – gemessen für die Landkreise, denen die Verwaltungseinheiten angehören – in Cluster A am niedrigsten. Damit geht auch eine vergleichsweise schwache Finanzlage dieser Gebietseinheiten einher. Der mittlere Finanzmittelüberschuss je Einwohnerin und Einwohner erreichte 2018 rund die Hälfte des ungewichteten Landesdurchschnitts, und 2019 war die Steuereinnahmekraft in dieser Gebietsgruppe mit Abstand am geringsten. Im Cluster findet sich keine einzige Verbandsgemeinde, deren Steuereinnahmekraft den Landeswert übersteigt.

## Alle Kommunen im Cluster A: Ländliche Entwicklungsräume

A	Aar-Einrich	Altenahr	Arzfeld	Bad Breisig
	Bad Honningen	Bad Kreuznach (VG)	Baumholder	Bernkastel-Kues
	Birkenfeld	Bitburger Land	Brohltal	Dahner Felsenland
	Daun	Gerolstein	Göllheim	Hachenburg
	Hermeskeil	Herrstein-Rhaunen	Hunsrück-Mittelrhein	Kastellaun
	Kirchberg (Hunsrück)	Kusel-Altenglan	Lambrecht (Pfalz)	Langenlonsheim-Stromberg
	Loreley	Maifeld	Mendig	Nastätten
	Oberes Glantal	Otterbach-Otterberg	Pirmasens-Land	Prüm
	Rhein-Mosel	Rüdesheim	Ruwer	Saarburg-Kell
	Speicher	Südeifel	Thaleischweiler-Wallhalben	Traben-Trarbach
	Vordereifel	Waldfischbach-Burgalben	Westerburg	Winnweiler
	Wittlich-Land			

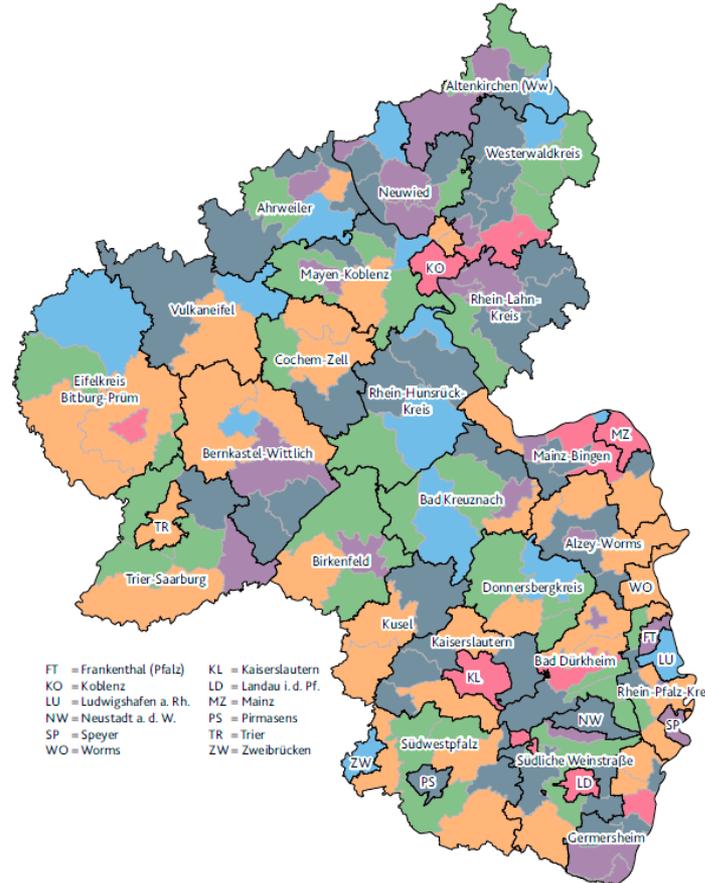


# Sechs Cluster beschreiben das Innovationsumfeld

Clusteranalyse zum Themenfeld  
"Innovation"

- Cluster A (10)
- Cluster B (15)
- Cluster C (35)
- Cluster D (40)
- Cluster E (47)
- Cluster F (23)

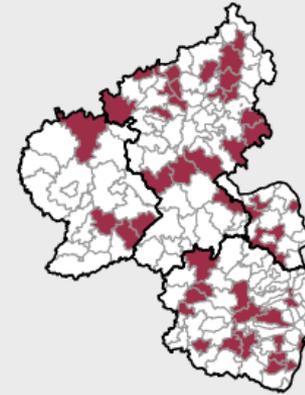
( ) Anzahl der Verwaltungseinheiten



### Innovation

Cluster E: Aufholende Standorte mit Start-ups  
in wissensintensiven Dienstleistungsbereichen

47 von 170 Verwaltungseinheiten



### IHK-Bezirke

**Koblenz**  
21 von 68



**Pfalz**  
17 von 62



**Rheinhausen**  
5 von 18



**Trier**  
4 von 22



### Charakteristika

- Überwiegend Verwaltungseinheiten in verdichteten Bereichen
- Beschäftigungsdichte im IKT- und MINT-Bereich durchschnittlich
- Gute Beschäftigungsentwicklung in innovationsrelevanten Branchen

### Ausgewählte Indikatoren im Clustervergleich

2.1 Beschäftigung IKT-Branche



2.3 Beschäftigte in MINT-Berufen



2.4 Entwicklung MINT-Beschäftigung



2.7 Beschäftigung Hightech-Industrie



2.9 Beschäftigung wissensintensive Services



2.12 Gründungssaldo IKT-Branche



### Kurzbeschreibung von Cluster E: Aufholende Standorte mit Start-ups in wissensintensiven Dienstleistungsbereichen

Cluster E hat 47 Verwaltungseinheiten als Mitglieder. Es ist damit die größte der sechs Gebietsgruppen. Die Verwaltungseinheiten, die Cluster E angehören, befinden sich überwiegend in den verdichteten Bereichen des Landes. Mitglieder der Gebietsgruppe sind in ganz Rheinland-Pfalz anzutreffen. Eine regionale Ballung liegt nicht vor. Der Anteil der Verwaltungseinheiten, die Cluster E zugeordnet sind, ist in der Region Trier vergleichsweise gering, wohingegen in der Planungsregion Mittelrhein-Westerwald der Anteil am höchsten ist. Die Beschäftigungsdichten in Unternehmen der IKT-Branche sowie in MINT-Berufen liegen in Cluster E jeweils nahe am Landesmittel. Während sich die IKT-Beschäftigung in den letzten Jahren durchschnittlich entwickelte, war das Wachstum im MINT-Bereich deutlich stärker. Der MINT-Anteil bei den Auszubildenden ist in Cluster E etwas höher als landesweit. Im technologieintensiven Verarbeitenden Gewerbe und in den wissensintensiven Dienstleistungsbereichen bleibt die Beschäftigungsdichte hinter dem Durchschnitt zurück. Für die Beschäftigungsentwicklung in den letzten Jahren gilt dies aber nicht. Diese verlief in der technologieintensiven Industrie in Cluster E ähnlich wie landesweit, und in den wissensintensiven Dienstleistungsbereichen nahm die Beschäftigung überdurchschnittlich zu. Somit weist Cluster E in allen in der Analyse berücksichtigten innovationsrelevanten Bereichen eine Beschäftigungsentwicklung auf, die mindestens so gut ist wie im Landesmittel. Auch das Gründungsgeschehen der letzten Jahre gestaltete sich in Cluster E recht dynamisch. Alle betrachteten Gründungssalden waren höher als die entsprechenden Landeswerte. Beim Gründungssaldo in der IKT-Branche nimmt Cluster E hinter Cluster A den zweiten Platz ein.

### Alle Kommunen im Cluster E: Aufholende Standorte mit Start-ups in wissensintensiven Dienstleistungsbereichen

E	Aar-Einrich	Adenau	Alzey-Land	Andernach, vfr.
	Anweiler am Trifels	Bad Breisig	Bad Hönningen	Betzdorf-Gebhardshain
	Bodenheim	Bruchmühlbach-Miesau	Dannstadt-Schauernheim	Diez
	Enkenbach-Alsenborn	Gau-Algesheim	Germersheim, vfr.	Gerolstein
	Grafschaft, vfr.	Hachenburg	Hauenstein	Herxheim
	Hunsrück-Mittelrhein	Jockgrim	Kandel	Kastellaun
	Lambrecht (Pfalz)	Langenlonsheim-Stromberg	Lauterecken-Wolfstein	Linz am Rhein
	Maxdorf	Mendig	Monsheim	Morbach, vfr.
	Nastätten	Neustadt a. d. W., kfr. St.	Offenbach an der Queich	Pirmasens, kfr. St.
	Puderbach	Ramstein-Miesebach	Ransbach-Baumbach	Remagen, vfr.
	Schweich a. d. Röm. W.	Selters (Westerwald)	Sprendlingen-Gensingen	Thalfang am Erbeskopf
	Weilerbach	Wirges	Zell (Mosel)	

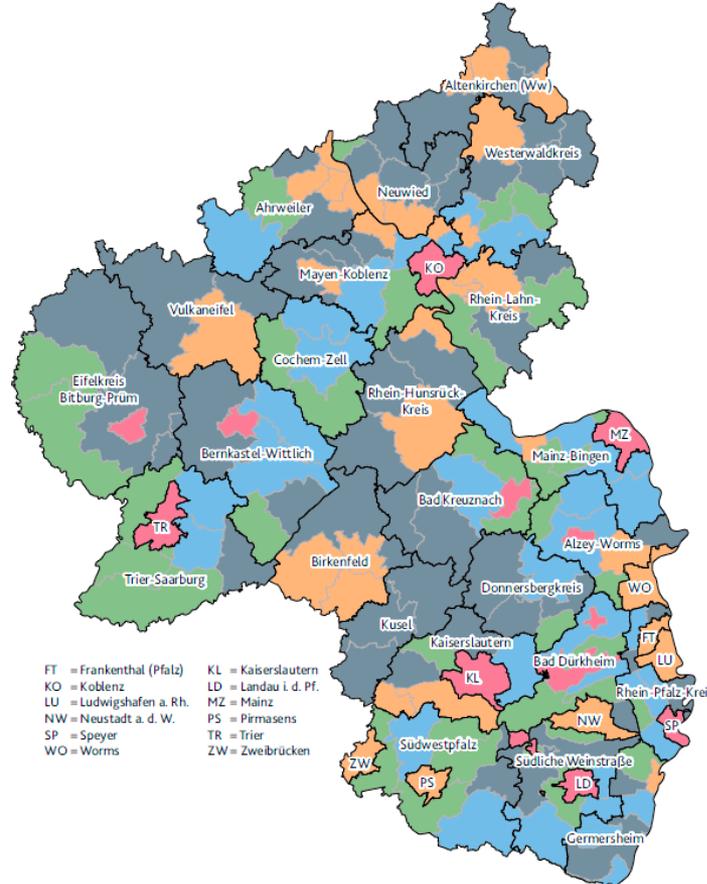


# Einteilung der Verwaltungseinheiten in fünf Cluster zur Bildungslandschaft

Clusteranalyse zum Themenfeld  
"Bildungslandschaft"

- Cluster A (12)
- Cluster B (33)
- Cluster C (35)
- Cluster D (38)
- Cluster E (52)

( ) Anzahl der Verwaltungseinheiten

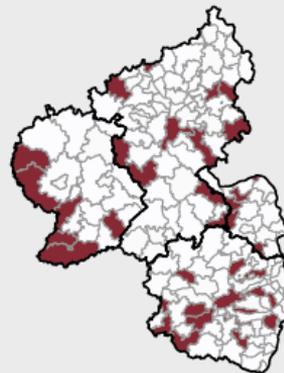


# Bildung Cluster C: Industriell geprägter Ausbildungsstandort mit guter Vereinbarkeit von Beruf und Familie

## Bildungslandschaft

Cluster C: Industriell geprägter Ausbildungsstandort mit guter Vereinbarkeit von Beruf und Familie

35 von 170 Verwaltungseinheiten



### IHK-Bezirke

**Koblenz**  
11 von 68



**Pfalz**  
13 von 62



**Rheinhausen**  
5 von 18



**Trier**  
6 von 22



### Charakteristika

- Mehrheitlich Verbandsgemeinden, verteilt über das ganze Land
- Hohe Betreuungsquote in Kindertagesstätten
- Viele Auszubildende im Produzierenden Gewerbe

### Ausgewählte Indikatoren im Clustervergleich

3.1 Betreuungsquote unter 3-Jähriger



3.2 Ganztagsbetreuungsquote



3.4 Ausbildungsquote



3.8 Auszubildende im Dienstleistungsbereich



3.9 Beschäftigte ohne Abschluss



3.10 Beschäftigte mit beruflichem Abschluss



## Kurzbeschreibung von Cluster C: Industriell geprägter Ausbildungsstandort mit guter Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Die zu Cluster C gehörenden Verbandsgemeinden sind zwar über das ganze Land verteilt, liegen aber im unmittelbaren Umfeld der Oberzentren bzw. in der Nähe zu Luxemburg. Mit Ausnahme der verbandsfreien Gemeinden Budenheim und Böhl-Iggelheim gehören nur Verbandsgemeinden zu diesem Cluster.

Ein Blick auf die Situation der Auszubildenden und die Qualifikation der Beschäftigten zeigt, dass dieser Cluster industriell geprägt ist. Charakteristisch sind ein vergleichsweise hoher Anteil Auszubildender im Produzierenden Gewerbe und ein relativ niedriger Anteil Auszubildender in den Dienstleistungsbereichen. Damit verbunden ist ein hoher Anteil Beschäftigter mit beruflichem Abschluss. Die Ausbildungsquote liegt knapp über dem Landesdurchschnitt. Bezogen auf 100 Jugendliche zwischen 16 und 19 Jahren ist der Anteil der Auszubildenden am Arbeitsort in den Verwaltungseinheiten von Cluster C jedoch niedrig. Vermutlich pendelt ein Teil der Auszubildenden in die städtisch geprägten Cluster A und B. Die Zahl der Auszubildenden stieg zwischen 2015 und 2020 um ein Prozent. Insoweit sind strukturelle Gemeinsamkeiten mit Cluster E erkennbar. Beide Cluster unterscheiden sich dagegen hinsichtlich der Kinderbetreuung und der Schulentlassenen ohne Abschluss: Die Betreuungssituation der unter 6-jährigen Kinder ist in Cluster C deutlich besser als in Cluster E. Die Verwaltungseinheiten in Cluster C haben insgesamt die höchste Betreuungsquote unter 3-jähriger Kinder und die höchste Ganztagsbetreuungsquote der 3- bis 5-Jährigen. Auch der Anteil Schulentlassener ohne Abschluss ist deutlich höher als in den anderen Clustern (6,7 Prozent).

# Bildung Cluster C: Industriell geprägter Ausbildungsstandort mit guter Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Alle Kommunen im Cluster C: Industriell geprägter Ausbildungsstandort mit guter Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Aar-Einrich	Altenahr	Arzfeld	Bad Kreuznach (VG)
Böhl-Iggelheim, vfr.	Budenheim, vfr.	Deidesheim	Eisenberg (Pfalz)
Freinsheim	Gau-Algesheim	Konz	Lambrecht (Pfalz)
Landau-Land	Langenlonsheim-Stromberg	Lingenfeld	Loreley
<b>C</b> Maikammer	Monsheim	Pirmasens-Land	Rhein-Mosel
Rodalben	Saarburg-Kell	Sprendlingen-Gensingen	Südeifel
Thalfang am Erbeskopf	Trier-Land	Ulmen	Unkel
Waldfischbach-Burgalben	Wallmerod	Weilerbach	Wirges
Wöllstein	Zell (Mosel)	Zweibrücken-Land	





## Arbeit

Cluster D: Ländliche Regionen mit hoher Beschäftigungsquote

37 von 170 Verwaltungseinheiten

### IHK-Bezirke

Koblenz  
23 von 68



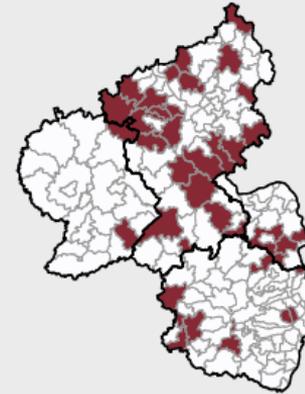
Pfalz  
8 von 62



Rheinhausen  
4 von 18



Trier  
2 von 22



### Charakteristika

- Ländlich geprägte Räume in der Vulkaneifel, dem Hunsrück und dem Westerwald
- Hoher Fachkräfteanteil unter den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
- Niedrige Arbeitslosigkeit

### Ausgewählte Indikatoren im Clustervergleich

4.1 Beschäftigungsquote



4.3 Beschäftigte 15–25 Jahre



4.5 Anteil Helfer/-innen



4.6 Anteil Fachkräfte



4.7 Anteil Spezialist/-innen



4.9 Arbeitslose



## Kurzbeschreibung von Cluster D: Ländliche Regionen mit hoher Beschäftigungsquote

Die 37 Verwaltungseinheiten des Clusters D liegen fast ausschließlich in ländlich geprägten Regionen. Mit Ausnahme der verbandsfreien Gemeinden Bobenheim-Roxheim, Böhl-Iggelheim und Haßloch handelt es sich ausschließlich um Verbandsgemeinden (34). Geografische Schwerpunkte sind das nördliche Rheinland-Pfalz und Rheinhessen, auch wenn einzelne Verbandsgemeinden im Süden des Landes ebenfalls zum Cluster gehören.

Cluster D hat eine mit Cluster C vergleichbar hohe Beschäftigungsquote und einen relativ niedrigen Anteil Arbeitsloser. Die beiden Cluster unterscheiden sich vor allem in der Höhe des Fachkräfteanteils und in der Zahl der Beschäftigten, die Spezialisten- oder Expertentätigkeiten ausüben. Sowohl die Beschäftigungsquote insgesamt als auch die Beschäftigungsquote der 15- bis unter 25-Jährigen ist in den Verwaltungseinheiten des Clusters D vergleichsweise hoch. Weiterhin weisen die Verwaltungseinheiten in Cluster D einen geringen Anteil an Beschäftigten aus, die Helfertätigkeiten verrichten. Dieses Muster ist komplementär zu der in Cluster B zu beobachtenden hohen Arbeitslosigkeit, gepaart mit einem vergleichsweise hohen Anteil an Beschäftigten, die Tätigkeiten auf dem Niveau einer HelferIn oder eines Helfers ausführen.

## Alle Kommunen im Cluster D: Ländliche Regionen mit hoher Beschäftigungsquote

D	Aar-Einrich	Adenau	Altenahr	Alzey-Land
	Asbach	Bad Kreuznach (VG)	Bobenheim-Roxheim, vfr.	Böhl-Iggelheim, vfr.
	Brohltal	Eich	Göllheim	Hachenburg
	Haßloch, vfr.	Hauenstein	Herrstein-Rhaunen	Hunsrück-Mittelrhein
	Kaisersesch	Kastellaun	Kelberg	Kirchen (Sieg)
	Linz am Rhein	Loreley	Maifeld	Mendig
	Monsheim	Nastätten	Oberes Glantal	Pellenz
	Rengsdorf-Waldbreitbach	Rüdesheim	Simmern-Rheinböllen	Thaleischweiler-Wallhalben
	Thalfang am Erbeskopf	Vordereifel	Wallmerod	Wonnegau
	Zweibrücken-Land			

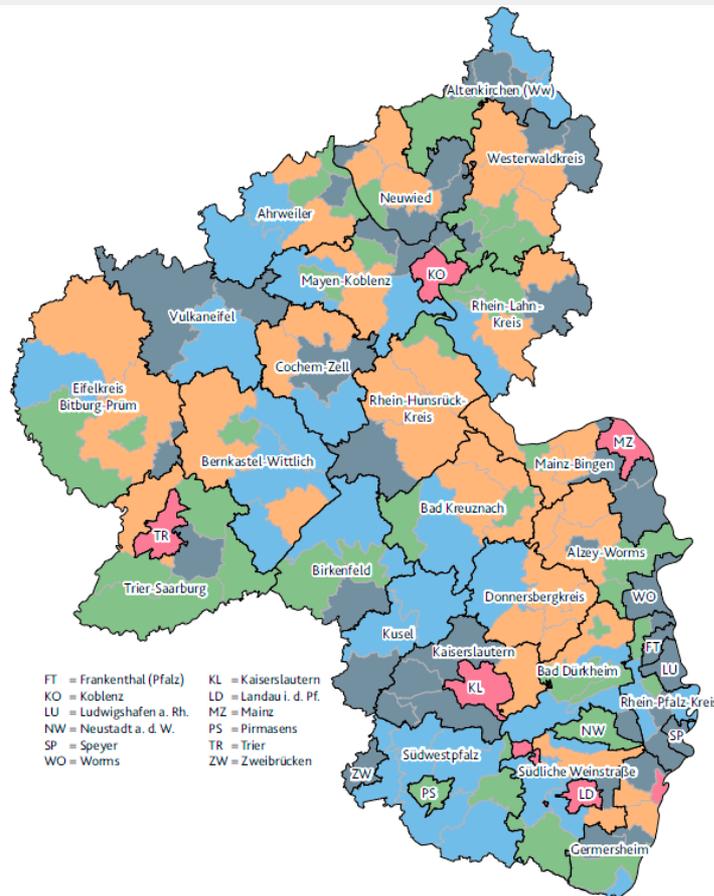


# Einteilung der Verwaltungseinheiten in fünf Cluster zum Themenfeld Demografie

## Clusteranalyse zum Themenfeld "Demografie"

Cluster A	(6)
Cluster B	(47)
Cluster C	(39)
Cluster D	(43)
Cluster E	(35)

( ) Anzahl der Verwaltungseinheiten

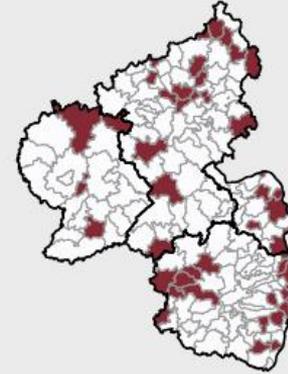


# Demografie Cluster B: Umland von Ober- und Mittelzentren mit vielen unter 20-jährigen

## Demografie

Cluster B: Umland von Ober- und Mittelzentren mit vielen unter 20-jährigen

47 von 170 Verwaltungseinheiten



### IHK-Bezirke

**Koblenz**

18 von 68



**Pfalz**

19 von 62



**Rheinhausen**

6 von 18



**Trier**

4 von 22



### Charakteristika

- Verbandsgemeinden im Umland von Mittel- und Oberzentren
- Höchster Jugendquotient, d.h. viele unter 20-jährige je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter
- Niedriges Geburtendefizit

### Ausgewählte Indikatoren im Clustervergleich

5.1 Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter



5.2 Jugendquotient



5.3 Medianalter



5.4 Natürlicher Saldo



5.5 Wanderungssaldo



5.6 Arbeitsplatzwanderung



## Kurzbeschreibung von Cluster B: Umland von Ober- und Mittelzentren mit vielen unter 20-jährigen

Unter den Mitgliedern des Clusters B sind fünf kreisfreie Städte – Frankenthal, Ludwigshafen, Speyer, Worms und Zweibrücken – sowie zehn verbandsfreie Gemeinden: vier davon liegen nördlich von Koblenz, sechs weitere entlang der südlichen Rheinschiene. Bei allen anderen Verwaltungseinheiten handelt es sich um Verbandsgemeinden (32), die mehrheitlich an die Oberzentren Koblenz, Kaiserslautern oder Mainz angrenzen oder in ihren Einzugsbereichen liegen.

Die Bevölkerung ist deutlich älter als in Cluster A: Das Medianalter entspricht mit 46 Jahren dem Landeswert. Auch der Anteil von Personen im erwerbsfähigen Alter liegt sehr nahe am Landesmittel (63,4 Prozent). Aufgrund des demografischen Wandels wird der Anteil der Personen im Alter von 20 bis unter 65 Jahren im Jahr 2040 voraussichtlich knapp acht Prozentpunkte niedriger sein als 2017. Charakteristisch für das Cluster ist zudem ein hoher Jugendquotient: Im Durchschnitt des Clusters kommen 33 unter 20-Jährige auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter. Nach den Ergebnissen der fünften regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung wird der Jugendquotient bis 2040 steigen (+2,4). Das Verhältnis aus Geburten und Sterbefällen ist vergleichsweise günstig. Bei den drei Wanderungsindikatoren sind sich Cluster B und E ähnlich: Sie weisen insgesamt einen niedrigen Wanderungsüberschuss aus. In der Gruppe der 25- bis unter 30-Jährigen verbuchen sie moderate, in der Gruppe der 30- bis unter 50-Jährigen höhere Wanderungsgewinne (4,6 bzw. 9,7 Personen je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner).

# Demografie Cluster B: Umland von Ober- und Mittelzentren mit vielen unter 20-jährigen

## Alle Kommunen im Cluster B: Umland von Ober- und Mittelzentren mit vielen unter 20-jährigen

B	Aar-Einrich	Alzey, vfr.	Andernach, vfr.	Bad Marienberg (Ww.)
	Baumholder	Bendorf, vfr.	Betzdorf-Gebhardshain	Bobenheim-Roxheim, vfr.
	Bodenheim	Bruchmühlbach-Miesau	Budenheim, vfr.	Cochem
	Dierdorf	Frankenthal, kfr. St.	Gerolstein	Hamm (Sieg)
	Haßloch, vfr.	Höhr-Grenzhausen	Jockgrim	Kandel
	Kelberg	Kirchberg (Hunsrück)	Landstuhl	Limburgerhof, vfr.
	Lingenfeld	Ludwigshafen a. Rh., kfr. St.	Neuwied, vfr.	Nieder-Olm
	Oberes Glantal	Offenbach an der Queich	Otterbach-Otterberg	Pudersbach
	Ramstein-Miesenbach	Rennerod	Rhein-Selz	Römerberg-Dudenhofen
	Ruwer	Schifferstadt, vfr.	Sinzig, vfr.	Speicher
	Speyer, kfr. St.	Unkel	Weilerbach	Weißenthurm
	Wissen	Worms, kfr. St.	Zweibrücken, kfr. St.	





01

EINFÜHRUNG

02

THEMENFELD-  
ÜBER-  
GREIFENDE  
ANALYSE

03

THEMENFELD-  
BEZOGENE  
BETRACH-  
TUNGEN

04

QUELLEN



## Publikationen:

Kostenfreier Download der kompletten Studie:

<https://www.ihk-rlp.de/regionalmonitor>

- Weitere Informationen
  - Methodik der Clusteranalyse (Teil A)
  - Methodische Erläuterungen zu den Indikatoren (Teil B)
  - Tabellenanhang (Teil C)

Wir sind gerne für Sie da!

## Kontakt



**Fabian Göttlich**

Geschäftsführer Interessenvertretung  
Regionalgeschäftsführer für die Stadt Koblenz

Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz  
Telefon 0261 106-214  
[goettlich@koblenz.ihk.de](mailto:goettlich@koblenz.ihk.de)



**Richard Hover**

Regionalgeschäftsführer  
IHK-Regionalgeschäftsstelle Montabaur

Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz  
Telefon 02602 1563-12  
[hover@koblenz.ihk.de](mailto:hover@koblenz.ihk.de)